

SPOTLIGHT UKRAINE

Verteidigungsindustrie

Verteidigung mit eigenen Innovationen
und Know-how aus dem Ausland

Die ukrainische Verteidigungsindustrie erlebt eine beispiellose Transformation. Dabei setzt die Ukraine auf Innovationen und gezielte Partnerschaften.

Die ukrainische Verteidigungsindustrie wächst rasant: Das Produktionsvolumen stieg von 1 Milliarde Euro im Jahr 2022 auf 10 Milliarden Euro in 2024 und soll sich 2025 verdreifachen. Trotz des Booms sind die Kapazitäten nur bis zu 40 % ausgelastet. Herausforderungen bleiben der Schutz der Produktionsstätten und die Finanzierung. Aus dem Staatshaushalt kommen 16,3 Milliarden Euro. Der Rest kommt durch internationale Hilfe und neue Finanzierungskonzepte wie das „dänische Modell“, bei dem Partnerländer direkt in ukrainische Rüstungsbetriebe investieren.

Private Unternehmen investieren in Bereiche wie Drohnen, elektronische Kampfführung, Robotik und leichte gepanzerte Fahrzeuge. Über 500 Start-ups treiben dabei Innovationen voran.

Die Ukraine setzt auf Eigenentwicklung mit hoher lokaler Wertschöpfung. Im Fokus stehen insbesondere Drohnen, Luftabwehrsysteme und Langstreckenraketen. In Verbindung damit eröffnen sich vielfältige Investitionschancen für ausländische Unternehmen, gerade in zukunftsweisenden Bereichen wie Robotik, Lasertechnologien und Glasfaserinfrastruktur.

Deutsche Firmen wie Rheinmetall und Quantum Systems haben bereits Produktionskapazitäten in der Ukraine aufgebaut. Zusätzliche Potenziale bieten Innovationspartnerschaften mit ukrainischen Start-ups, etwa im Bereich KI-gestützter Sensorik, autonomer Systeme oder Drohnentechnologie. Diese Kooperationen ermöglichen Zugang zu hochdynamischen Entwicklungsumgebungen und praxisnaher Erprobung. Auch angrenzende Industriezweige wie Maschinenbau, Elektronik und Logistik bieten attraktive Anknüpfungspunkte für eine vertiefte wirtschaftliche Zusammenarbeit und Technologietransfer.

Die Ukraine strebt eine vollständige Integration in europäische Verteidigungsstrukturen an. Programme wie „ReArm Europe“ und die „Ramstein-Initiative“ fördern Investitionen und Produktionsverlagerungen. Ziel ist, bis 2026 NATO-Standards zu erfüllen und Exportchancen zu erhöhen.

Zahlen & Fakten

16,3 Mrd. Euro

investiert die Ukraine in Rüstung
(2025)

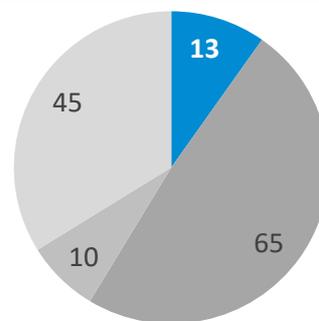
34%

beträgt der Anteil der Militärausgaben am
Bruttoinlandsprodukt der Ukraine
(2024)

Bis zu 800

Unternehmen sind in der
Verteidigungsindustrie tätig

Militärhilfen für die Ukraine*
Bis Februar 2025; in Mrd. Euro



■ Deutschland ■ USA
■ Vereinigtes Königreich ■ Sonstige

*Quelle: ifw Kiel Ukraine Support Tracker 2025

Mehr Informationen: www.gtai.de/wiederaufbau-wirtschaft-ukraine

